

SÜDKURIER vom 14. September 2016

Direktlink zum Artikel bei SÜDKURIER online:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Juedische-Bibliothek-war-bei-einer-internationalen-Tagung-in-Berlin-vertreten;art372448,8900492>

Jüdische Bibliothek war bei einer internationalen Tagung in Berlin vertreten

Die Arbeit der Konstanzer Einrichtung beeindruckte das Publikum, das aus verschiedenen Ländern angereist war.

Auf der 40. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft (AG) Jüdische Sammlungen, die in der vergangenen Woche in Berlin stattfand, war auch die „Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek“ vertreten. Bibliotheksleiter Thomas Uhrmann wurde eingeladen, in einem Vortrag in der „Neuen Synagoge – Centrum Judaicum“ über Geschichte und Aktivitäten der Konstanzer Judaica-Bücherei, die 1982 von Erich Bloch und der Israelitischen Kultusgemeinde ins Leben gerufen wurde, sowie über die Synagogengemeinde zu berichten. Auch die Einbindung der Bibliothek in den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) war ein Thema des Vortrags, wie es nun in einer Pressemitteilung der Bibliothek heißt.

Die AG Jüdische Sammlungen ist ein 1976 in Köln gegründeter loser Zusammenschluss jüdischer Museen und anderer Einrichtungen wie ehemalige Synagogen, Gedenkstätten, Bibliotheken, Archive und Forschungsinstitute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Vortragsprogramm der knapp einwöchigen Tagung stellten auch Vertreter von weiteren Institutionen aus der ganzen Welt ihre Arbeit vor. Mit Renate Evers, Director of Collections des Leo-Baeck-Institute am Center for Jewish History, New York, nahm auch eine ehemalige Studentin der Universität Konstanz teil. Das internationale Publikum zeigte sich laut der Mitteilung beeindruckt davon, wie die Israelitische Kultusgemeinde und jetzige Synagogengemeinde mit der für jedermann zugänglichen jüdischen Bibliothek zur Bereicherung des kulturellen und interreligiösen Lebens in der Region Konstanz seit über dreißig Jahren beiträgt.